

G-3

Beschluss

Keinen Millimeter – Gleichstellung und Integration sind nicht verhandelbar

Die Jusos Sachsen beschließen und leiten an den Landesvorstand und den nächsten Landesparteitag der SPD Sachsen weiter:

Die Gleichstellung und die Integration von Menschen mit Flucht- und/oder Migrationshintergrund sind zentrale Aufgaben der nächsten Regierung. Die SPD Sachsen setzt sich daher für den Fortbestand der Ministeriums für Gleichstellung und Integration und den Ausbau zu einem eigenständigen Ministerium ein. Eine etwaige Umbenennung, durch welche diese beiden Begriffe aus dem Namen des Ministeriums verschwinden, wird abgelehnt. Sprache und Ausdrucksweisen sind einer der Faktoren, der unsere Wahrnehmung von Dingen beeinflusst. Die Hauptaufgaben des Ministeriums, also besonders die Beschäftigung mit rassistischer und sexistischer Diskriminierung, müssen weiterhin aus dem Namen ablesbar sein. Bei einer Umbenennung des Ministeriums besteht die Gefahr, dass diese nur zu nebensächlichen Punkten eines mit Zuständigkeiten überschütteten "Zusammenhalts-Ministeriums" werden.